Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 1

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 28. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: a) ohne Bedingungen:

1. A. Fenner-Frischknecht, Gartenterrasse mit Treppe Rainstraße 37, 3. 2; 2. J. Weil Half, Umbau Freigutstraße 6, 8. 2; 3. K. Sichmüller, Umbau Heinrichstraße Nr. 258, 8. 5; b) mit Bedingungen: Neubauten und äußere Umbauten: 4. A. Hill, Umbau Sihlstraße 26/28 mit veget. Restaurant, 8. 1; 5. H. Koller, Umbau mit Gebäudebeseitigung und Einsrtedung Küdenplaß 4, Berweigerung sür Bordach, 8. 1; 6. Baugenossenschaft Brunnenrain, Umbau mit Einsrtedung und Stützmauern Tannenrauchweg 9/11, 8. 2; 7. P. Durgiai, Schuppenanbau Bleicherweg 10 B, 8. 2; 8. A. Facchinetti, Wohnshaus mit Autoremisen und Einsrtedung Schrennengassenschaft Jürich, Einstedung Friesenbergstraße 224/Grünmatistraße 1—36/Baumhaldenstraße 1—32, 8. 3; 10. K. Groner, Einstedung und Aufahrtsabänderung zu Autoremisen Gießbüdelftraße 106, 8. 3; 11. Boegell & Boß, Umbau mit Autoremisen Haldenstraße Wohnhäuser mit Einsrtedung und

Autoremisenandau Hardstraße 70, 72/Bäderstraße 262/266/Hirzelstraße 30, 3. 4; 13. Baugesellschaft Merkur Wohnhaus Hardstraße 12, 3. 4; 14. J. Hangartner, Umbau Kanzleistraße 91, 3. 4; 15. Gebr. Tüscher & Co., Holzsgerschuppen bei Hardstraße 201, Abänderungspläne, 3. 5; 16. Baugenossenschaft Lägernhof, Einfrtedung Lägernftraße 18/20 und Baubedingung, Wiederserwägung, 3. 6; 17. E. Helbling, Hosuntertellerung Schanzacerstraße 26, 3. 6; 18. W. Glaser, Berandandau Susenbergstr. 45, Berweigerung für Autoremisenandau und Einstedungsabänderung, 3. 7; 19. Hauser & Winster/Kons., Einfamiltenhäuser mit Autoremise und Einfrtedung Pilgerweg 6/8, 3. 7; 20. Kanton Zürich, Pavillons Kantonsspital/Gloriastraße, 3. 7; 21. E. Biedermann, Umbau Zolliterstraße 178, 3. 8; 22. B. Hournaise, Umsund Ausbau Wertstattgebäude Südstraße 3, 3. 8; innere Umbauten: 23. J. Burkart, Umbau Kennweg 26, Berweigerung für Ladenvergrößerung an der Hortungaße, 3. 1; 24. Pensionskasse Südstraße 11, Baubedingungen, Wiedererwägung, 3. 2; 26. H. Kracht, Stationsgebäude für Drahtselltiele beim Neuberg, Kleeweilstraße 60, Baubedingung, Wiedererwägung, 3. 2; 26. H. Kracht, Stationsgebäude für Drahtselltiele beim Neuberg, Kleeweilstraße 60, Baubedingung, Wiedererwägung, 3. 2; 26. D. Kracht, Stationsgebäude für Drahtselltiele beim Neuberg, Kleeweilstraße 60, Baubedingung, Wiedererwägung, 3. 2; 26. D. Kracht, Stationsgebäude für Prahtselltiele beim Neuberg, Kleeweilstraße 60, Baubedingung, Wiedererwägung, 3. 2; 27. Genossenschaft Weinberg, Umbau Beinbergstraße 168, 3. 6; 28. A. Schlatter, Umbau Frchelstraße 34, 3. 7.

Bauliches aus Bürich. Der Stadtrat von Burich empfiehlt bem Großen Stadtrate ben Erwerb von 1806

Quadratmeter Biegland zwischen Butten- und Bolley: ftraße um Fr. 59,280 und die Genehmigung eines Ber: trages für die Ordnung ber Servitutverhältniffe breter Grundftude. Spateftens im nächften Jahre fet für bie Mitteldrucksone der Wafferversorgung auf der rechten Talfeite die Bermehrung des Refervoirraumes erforderlich. Gegen die Einraumung eines Fußweg- und Durchleitungsrechtes für eine Dole wird ber Stadt das Durchleitungerecht für eine Baffer: und Signal: tabelleitung für ein noch zu bauendes fleines Refervepumpmert für die oberften Druckjonen bis gur huttenftrage eingeraumt, und die Stadt verzichtet unter gewiffen Bedingungen auf Baueinsprachen. Gine noch bestehende Meridianservitut ift der Wasserversorgung nicht hinderlich, weil teine Sochbauten in diesem Bereich errichtet werden muffen.

Banprojett in Zürich-Wiediton. Die Baugenofsenschaft Manesse beabsichtigt an der Ecke Uetlisbergstraße Manesse kraße ein größeres Bauprojekt zur Ausschung zu bringen. In sechs Stockwerken sollen 35 Wohnungen zu 5, 4 und 3½ Zimmern untergebracht werden. Unter einer 3½ Zimmer Wohnung (die amtlich als 4 Zimmer Wohnung gilt) versteht man eine Wohnung mit dret abgeschlossenen Zimmern und einer gegen den Vorraum geöffneten Wohndiele. Der projektierte Wohndau soll mit allem Komfort ausgestattet werden. Der elektrische Auszug, der nachgerade nicht nur für Geschäfishäuser, sondern auch sür hochgebaute Wohnhäuser ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden ist, erhöht den Wert der Wohnungen in den obern Stockwerken beträchtlich. Das Erdgeschoß sindet sür gewerbliche Käume, Ladenlokale und Garagen Verzwendung.

Bauliches aus Bern. Der Stadtrat von Bern bewilligte 64,000 Fr. für einen Schulhausumbau und einen Nachtragstredit von 959,111 Fr. für eine Bachkanalisation.

Bautreditbegehren in Bern. Der Gemeinderat von Bern verlangt vom Stadtrat einen Kredit von 1,167,000 Franken für die Anschaffung von 10 Autobussen und die Erstellung einer großen Garage, und 600,000 Franken für die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes des städtischen Elektrizitätswerkes.

Baufreditbewilligung in Luzern. In einer Gemeindeabstimmung in Luzern wurde für Bauarbeiten ein Kredit von 995,000 Fr. bewilligt.

Plantonturrenz für den Ban eines Gefellichafts= haufes in Conenda bei Slarus. (Rorr.) Bur Eröff. nung der Plankonkurrenz für das Gesellschafishaus können noch folgende Einzelheiten angeführt werden: Für die Bramterung der 3-4 beften Entwurfe fteht dem Breis. gericht, bestehend aus den Berren Dr. S. Beder, Gemeindeprafident, Nitl. Hartmann, Architett, St. Morig, und B. Pfifter, Architett, Zürich, die Summe von 6000 Franten zur Berfügung. Die Anfertigung ber befinitiven Blane foll, wenn nicht triftige Grunde dagegen fprechen, bem Berfaffer bes vom Preisgericht in erfter Linie zur Ausführung empfohlenen Projektes übertragen werden. Mit beratender Stimme nehmen am Preisgericht teil die Berren Daniel Jenny Squeber, Brafibent, und J. Jenny Baffig, Bizeprafident ber Gefellichaftshausvereinigung. Im Bauprogramm wird vorgeschrieben, daß das Gebaude ohne unnötigen Aufwand, zweckmäßig und feiner Umgebung angepaßt sein solle. Für die Offentlichkeit mag weiter von Interesse sein, daß unter anderm folgende Raume vorgesehen find: zwei großere Zimmer für die Aleinkinder. Bewahranftalt; eine offene Halle für den Aufenthalt ber Rinder bei schlechtem Wetter; zwei Raume für Sandfertigfeitsturfe in bem Untergeschoß, Gesezimmer

(Gemeinbeftube) in Verbindung mit Bibliothekraum; Saal mit Bühne und Ankleideräumen, total 350 Quadratmeter; der Saal soll unterteilbar sein, sodaß ein Raum für kleinere Anlässe und ein übungkzimmer für Gesangund Musikoereine enisteht; Rabine für Amo und Projektionen; Restaurationsraum und Restaurations Rüche, Rellerräume und Pächterwohnung. Das Projekt ist in seiner Art entschieden so mannigsaltig und läßt der schöpferischen Phantaste des Architekten so viel Spielraum, daß mit einer größern Beteiligung an dem Betts bewerb gerechnet werden dars.

Bau eines Schulhauses in Düdingen (Freiburg). In der Gemeindeversammlung wurde am 24. März der Bau eines neuen Gemeindeschulhauses beschlossen. Der Kostenvorananschlag beträgt rund eine halbe Million Franken.

Ranalisation Gränichen (Aargau). Die Gemeinder versammlung von Gränichen bewilligte einen Aredit von 60,000 Fr. für die Erstellung der ersten 3 Bauetappen aus dem Kanalisations-Projekte vom Ingenieurbureau Bodmer & Schaffner in Schönenwerd.

Die Wasserversorgungsarbeiten Ascona, die sofort ausgeführt werden sollen, sind an die Firma Fratelli Merlini, Minusio, und Brunschwyler und Frigerio, Locarno, vergeben worden. Zu hoffen ist, daß sie mit Beschleunigung durchgeführt werden, so daß Uscona bald genügendes und gutes Trinkwasser besitzt.

Bauliches aus Genf. Der Genfer Stadtrat genehmigte eine Bereinbarung mit dem Böllerbund betreffend die Erstellung des Gebäubes für die Bersammlungen, das Setretariat und die Bibsliothet des Böllerbundes und betreffend Austausch des Baugebietes gegen ein am See liegendes Rattgebiet. Ferner genehmigte er eine Borlage für die Umsgestaltung der Umgebung des neuen Bahnshofes Cornavin mit 1,724,000 Fr. Kostenauswand.

Der Nenban des Basler Franenspitals.

Allgemeines.

Der alte Frauenspital wurde in den Jahren 1893 bis 1895 nach den Plänen der Herren E. Vischer und Fueter erbaut. Bei Beginn des Baues war Herren Erofessor Fehling Direktor, welchem aber bald darauf Herr Prof. Bumm folgte. Letterer hat sich eingehend mit der inneren Einrichtung des Spitals beschäftigt.

Der Platmangel war im Jahre 1908 schon so groß, daß das Baudepartement mit der Ausarbeitung eines Erweiterungsprojektes beauftragt wurde. 1911 wurde ein weiteres reduziertes Projekt aufgestellt. Die Ausschrung desselben wurde der Rosten wegen und später durch den Ausbruch des Weltkrieges zurückgestellt. Nach Beendigung des Krieges nahm aber die Frequenzrasch zu, und es war der Andrang so groß, daß dem Frauenspital ein Teil des Hilfsspitals überlassen werden mußte.

Da die Berhältnisse auf die Dauer unhaltbar geworden waren, wurden die Architekten E. und P. Bischer vom Baudepartement beauftragt, nach einem vom Direktor des Frauenspitals, Herrn Professor Dr. A. Labhardt, sorgfältig aufgestellten Programm ein neues Projekt auszuarbeiten. Dieses Erweiterungsprojekt wurde nach eingehender Prüfung durch eine Großen Kat zur Aussührung genehmigt.

Die Bauausführung, auch für alle Details, erfolgte in enger Fühlungnahme der Bauleitung mit dem Direktor. Herr Hochbauinspektor Leisinger hatte die Ober-